



HILFSWERK SCHWESTER PETRA E.V.
– FREUNDE DER DIENERINNEN DER ARMEN –

DINASEVANASABHA

SNEHANIKETAN SOCIAL CENTRE • PATTUVAM P.O. 670 143 • INDIA
E-MAIL: DSSGENERALATEPTVM@GMAIL.COM

Weihnachten 2021



Meine lieben Freunde in Deutschland,

ein Lichtblick mitten in der Pandemie war das goldene Ordensjubiläum von vier Schwestern, die von Beginn an mit Schwester Petra den Orden aufgebaut haben. Dankbar durften wir mit den „first batch sisters“ Sr. Alphonsa, Sr. Mariam, Sr. Metilda und Sr. Thresia diesen Tag feiern.

Darüber hinaus freue ich mich darauf, im Frühjahr 2022 nach Deutschland zu kommen. Auch steht ein Besuch in Rom an. Nach meinem Kurzbesuch in 2019 zum 50. Ordensjubiläum werde ich nun Gelegenheit haben, alle Konvente zu besuchen und einige von Ihnen persönlich kennenzulernen.

Hoffen wir gemeinsam, dass wir unsere Vorhaben für 2022 realisieren können. Heute wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

Ihre *Sr. Ernestina* Generaloberin DSS



Sr. Alphonsa, Sr. Ernestina (Generaloberin), Sr. Mariam, Sr. Metilda und Sr. Fabina (Oberin Provinz Amala). Es fehlt Sr. Thresia.

Lichtblicke

Covid-Spenden

Unsere Spendenaufrufe zur Bekämpfung der Pandemie haben ein beachtliches Ergebnis gebracht: Dank Ihrer Unterstützung konnten wir im 2. Halbjahr 64.100 € an Soforthilfe nach Indien überweisen. Unter den Eingängen sind eine Großspende vom Bistum Münster über 25.000 €, eine von mehr als 10.000 € von der Gemeinde Wetzgau-Rehnenhof sowie eine weitere über 4.100 € vom Verein „Zukunft entwickeln e.V.“ aus Bad Bentheim, mit denen wir seit langem partnerschaftlich zusammenarbeiten. Herzlichen Dank an jeden einzelnen Spender! Zusammen können wir Großartiges bewegen.

Katholikentag Stuttgart 2022

Save the date – vom 25. bis 29. Mai wollen wir vom Hilfswerk Schwester Petra e. V. in Kooperation mit unserer Spendergemeinde aus Schwäbisch Gmünd in Stuttgart vertreten sein. Außer einem Stand auf der Kirchenmeile planen wir eine Messe im syro-malabarischen Ritus sowie eine Ausstellung mit großformatigen Fotos über Schwester Willigard und die Ordensarbeit. Wir freuen uns darüber, dass Schwester Ernestina ihre Teilnahme zugesagt hat.

Fortsetzung von Seite 1

Aus dem Brief von Sr. Ernestina

Der Ausbruch der Pandemie hatte enorme Auswirkungen auf unsere Schwestern und unsere Arbeit. Wir haben über die erschwerte Behandlung in Krankenhäusern und in unseren Dispensaries, die Ausgangsbeschränkungen, die Schulschließungen und den verhängten Aufnahmestopp für unsere karitativen Heime berichtet. Hinzu kamen während der zweiten Welle über 150 infizierte Schwestern und 175 Heimbewohner. Bislang verstarben sechs Schwestern und vier Betreute, zuletzt Sr. Elizabeth und Sr. Santa.



In Pattuvam waren alle Schwestern und alle Kinder des St. Theresa-Heims für geistig Behinderte infiziert. Auch im Provinzialhaus in Kurnool und in Bangalore standen wir vor riesengroßen Herausforderungen. Viele der Schwestern und Bedürftigen leiden nun unter Post-Covid-Symptomen.

In dieser Zeit waren wir gezwungen, alternative Methoden anzuwenden, um unsere Bedürftigen zu erreichen. Wir haben Schulen mit PCs ausgestattet, damit die Schüler online lernen konn-



Schüler in der St. Angela Matriculation School in Kongarapatti, Tamil Nadu



ten und Tele-Beratungen durchgeführt. Die Regierung hat uns aufgefordert, arme Familien, vor allem die mit behinderten Kindern, mit Essen zu versorgen und die Landbevölkerung zu mobilisieren, damit diese sich impfen lässt. Wir haben provisorische Quarantäne-Zentren für arme Covid-Patienten eingerichtet, die sich in ihrer Ein-Raum-Hütte nicht isolieren können und ebenso Essen an die Familien ausgegeben, die sich in Quarantäne befanden.

Die meisten Schwestern haben inzwischen die zweite Impfung erhalten. Wir legen großen Wert auf eine gute Ernährung und medizinische Versorgung, um das Immunsystem zu stärken.



Aufklärungsarbeit in der Provinz Amal Jyothi

Die Pandemie hat uns gelehrt:

Das Leben ist zu kurz und kann in derart widrigen Zeiten keine Rücksicht auf Beziehungen nehmen. Gleichzeitig fühlen wir uns privilegiert, Hilfe von Menschen außerhalb unserer Kongregation zu erhalten. Corona hat uns gezeigt, dass nicht wir allein den Armen dienen können, sondern dass gute soziale Beziehungen ebenso wichtig sind, damit wir zusammen noch mehr erreichen können!



അമ്മവീട്
AMMAVEEDU
C/o DINASEVANASABHA
PATTUVAM, TALIPARAMBA,
KANNUR-670143

സ്കോളർഷിപ്പിന് അർഹരായവർ
+ 2.....



ആൽമതിൻ ജോസഫ്
S/o ജോസഫ് & ലൂസി ജോസഫ് പട്ടുവം



അഭിഷേക് വിജയ്
S/o വിജയ് ജോസഫ് & ഷീല വിജയ് ഇടുക്കി



ആൽമതിൻ പി.
S/o സുനിൽ & ലാലി സുനിൽ മുനിയത്തോട്

SSLC.....



അഭിനവ് വിജയ്
S/o വിജയ് ജോസഫ് & ഷീല വിജയ് ഇടുക്കി



ആൽമതി പി.
S/o സുനിൽ & ലാലി സുനിൽ മുനിയത്തോട്



ആദിത്യൻ കെ.
S/o രാജു എൻ. & നിഷിത രാജു തലശ്ശേരി



2020-2021 വർഷത്തെ
SSLC, PLUS TWO
വിജയിച്ച വിദ്യാർത്ഥികൾക്ക്
ശ്രീമദ്ദേവസ്വരൂപം

Endlich konnte am 4. November das Snehasanda Boarding House für arme Mädchen in Halberga eingeweiht werden. Bischof Dr. Robert Miranda aus der Diözese Gulbarga segnete das Haus im Beisein von acht Priestern, Schwestern und den Mädchen mit ihren Familien.

Es war ein glücklicher Tag für diese Mädchen und das Dorf Halberga, nachdem es ein großes Risiko und eine besondere Herausforderung darstellte, dieses Projekt während der Covid-Zeit zu finalisieren.

Dieses Hostel für Mädchen aus bitterarmen Verhältnissen war bereits vor ca. 1,5 Jahren baulich fertiggestellt worden. Die Pandemie verhinderte bisher eine Freigabe und den Einzug von 20 Mädchen. Großer Dank gebührt dem Spender Rolf Sawatzki, der dieses Vorhaben in Halberga ermöglichte.



Anlässlich des Ordensjubiläums der „first batch sisters“ am 4. November wurden auch einige Schüler für ihre überaus guten Schulabschlüsse ausgezeichnet. Das Besondere daran: Diese Schüler aus armen Familien konnten die Schule nur besuchen, weil sie mit Geldern gefördert wurden, die Ammaveedu zur Verfügung gestellt hatte. Dies ist eine Organisation von durch die Schwestern vermittelten Adoptivkindern, die nun ihrerseits etwas zurückgeben wollen von dem, was sie selbst an Unterstützung erfahren haben. So trägt sich die Idee des Ordens immer weiter!

Lichtblicke

„Café Oe“

Organisatoren der evangelischen und katholischen Gemeinde in Oelde haben das Projekt „Café Oe“ ins Leben gerufen. Das Eiscafé Molin al Duomo, welches im Winter geschlossen hat, wird vom 30. November bis zum 31. Dezember zu einem Ort der Begegnung.

Ehrenamtliche aus unterschiedlichen Engagements werden das „Café Oe“ betreiben, nachdem wegen der Pandemie schon so lange auf viele Kontakte verzichtet werden musste. Es versteht sich, dass die dann geltenden Schutzmaßnahmen unbedingt eingehalten werden.

Basar

Am 30. und 31. Oktober fand im Neubeckumer Freizeithaus der Basar des Leprakreises Neubeckum statt. Durch Handarbeiten der Frauen aus der Gemeinde und ein Café konnte der Erlös von 1.300 € erzielt werden! Herzlichen Dank an alle Beteiligten!



... sagen Sr. Jipsa und Sr. Jiji Maria



NACHRUF
Wir trauern um

Resi Hanses

die am 22. August 2021 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.
Resi Hanses war über 40 Jahre die Seele unseres Hilfswerks und eine treue Freundin des Ordens der Dienerinnen der Armen.

Für die Ärmsten der Armen in Indien hat sie im Hilfswerk wichtige Aufbauarbeit geleistet, zunächst durch die Versendung von Medikamenten, Babynahrung und Kleidung, später insbesondere auch durch die Koordination von Spendenhilfsaktionen.

Dank ihrer zahlreichen Reisen zu den vielen Waisenhäusern und Leprastationen, Alten- und Behindertenheimen des Ordens wusste sie immer, wo die Hilfe am dringendsten benötigt wird.

Resi Hanses war eine starke, humorvolle und liebenswerte Persönlichkeit mit großen menschlichen Idealen. Sie hat ihr Leben den Anliegen der Dienerinnen der Armen gewidmet und sich unermüdlich zum Wohle der Ordensschwestern und Hilfsbedürftigen eingesetzt.

Wir werden sie sehr vermissen.
Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrer Familie.

Thomas Rusche
Vorsitzender
Hilfswerk Schwester Petra e. V.

Schwester Ernestina DSS
Generaloberin
Dinasevanasabha, Pattuvam, Indien

Liebe Förderer und Wohltäter,

die Pandemie verlangt von uns allen einen langen Atem. Indien leidet unter hohen Infektionszahlen und einer geringen Impfquote. In enger Abstimmung mit den staatlichen Stellen kämpfen die Dienerinnen der Armen auf unermüdliche Weise gegen Corona.

Es wird immer deutlicher, dass in unserer Welt alles miteinander zusammenhängt. Nur gemeinsam können wir den lebensrettenden Kampf gegen das Virus gewinnen; Ihre solidarische Unterstützung hält den Ordensschwestern den Rücken frei, damit sie in tätiger Liebe die Ärmsten schützen und die Kranken pflegen können.

In dankbarer Verbundenheit wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, gute Gesundheit und viele Lichtblicke für das kommende Jahr.

Herzlichst,

Ihre


Dr. Dr. Thomas Rusche


Elmar Nordhus-Westarp

Hilfswerk Schwester Petra e.V.
– Freunde der Dienerinnen der Armen –

Lindenstraße 3 • 59302 Oelde • Telefon: 02522 8386718
E-Mail: Hildegard Micheel-Meier: hmm@hilfswerk-schwesterpetra.de
www.hilfswerk-schwesterpetra.de

Volksbank eG Sparkasse Münsterland Ost, Oelde
IBAN: DE70 4126 2501 0005 2441 00 IBAN: DE52 4005 0150 0034 0978 24
BIC: GENO DE M1 AHL BIC: WELA DE D1 MST

Besuchen Sie unsere Internetseite. Aktuelle Nachrichten werden dort eingestellt.